

KUNST & KULTUR

*Begegnungen im Ref. Kirchenzentrum
OASE Dagmersellen*

17.8. bis 8.9.2019



Su. Flütsch

Geboren 1954, Aufgewachsen und Schulzeit in Dagmersellen.

Danach folgte eine Lehre als Steinbildhauerin bei Vater Edy Scheidegger in Zofingen mit einer anschliessenden Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel.

Nach verschiedenen Ausstellungen in Dagmersellen,

Reiden und Zofingen erfolgte 1982 ein Umzug nach Bondo im Bergell, wo die Ausstellungstätigkeit weiterging in Stampa, Maloja und St.Moritz.

1989 kehrte sie zurück nach Dagmersellen, um im Lutertal ihr eigenes Bildhaueratelier zu eröffnen.

Es folgten verschiedene Ausstellungen in Rothenburg, Da-

vos, Wikon, Langnau, Huttwil, Bergell und Dagmersellen.

www.bildhaueratelier-fluetsch.ch



Judith Leupi

Geboren 1983, aufgewachsen in Uffikon.

Nach der Matura in Luzern hat sie Freie Kunst an der HKB in Bern studiert. Nach einigen Jahren in Bern folgte ein Master in Fine Art an der Glasgow School of Art.

Ihre Arbeiten wurden unter anderem in Luzern, Bern, Lan-

genthal, Glasgow und Wien in Einzel- so wie Gruppenausstellungen gezeigt.

Seit ihrem Masterstudium lebt und arbeitet sie in Glasgow.



Irmgard Walthert

Geboren 1984, aufgewachsen in Dagmersellen.

Der Matura in Sursee folgte ein Studium im Fachbereich Animationsfilm der Hochschule Luzern.

Anschliessend arbeitete sie auf diversen Projekten im In- und Ausland, unter anderem

für die Oscar nominierten Kinofilme «Frankenweenie» von Tim Burton sowie «Ma vie de Courgette» von Claude Barras.

Seit sie sich wieder in der Schweiz eingerichtet hat macht sie Auftragsfilme, gibt Workshops für Kinder und Erwachsene und lehrt als Gastdozentin an der Hochschule Luzern

im Fachbereich Animationfilm. Nebenbei ist sie an der Entwicklung einer animierten TV-Serie für das Westschweizer Fernsehen RTS beteiligt und steuert regelmässig Erklärfilme für diverse News-sendingen des Schweizer Fernsehens bei.

www.laserlemon.net



Claudio Zemp

Geboren 1975, aufgewachsen in Dagmersellen, Schulen in Sursee, Losone und Lausanne.

Diplomierter Sozialwissenschaftler, Journalist BR und Postkartensammler.

Ab 2000 Radioreporter in Solothurn, Zürich und am Pilatus. Danach freischaffender Schreiber und Sprecher, seit 2005 Kolumnist im Nebelspalter,

Cigar sowie des Fussballmagazins «Zwölf».

Lebt im Allenmoos in Zürich, wo seine Kinder zur Schule gehen und von dort nach Luzern zur Arbeit pendeln.

Ausgezeichnet mit dem Schweizer Jugendfilmpreis (2000, mit Claude Witz), Stipendien der Oertli Stiftung (2003) und des Pfeifermobils (2011).

Im Verlag Pro Libro Luzern erschienen die Bücher «Die Apfelernte» und «Beziehungs-muster», illustriert von Benedikt Notter. Das Kartenspiel «Tönder Taro» (2003), das Reisetagebuch «Bored in Beirut» (2009) und «Wildwüchsige Weihnachten» (2012) wurden im Selbstverlag publiziert.

www.schreibgarten.ch



VERNISSAGE

Samstag 17. August 17 Uhr
Musik: Eliane Kurmann

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitags 17 Uhr - 20 Uhr
Samstags & Sonntags 11 Uhr - 16 Uhr

FILM und MAKING-OFF

Samstag 31. August 16 Uhr
(ab 9 Jahren)

KUNSTGOTTESDIENST

Sonntag 1. September 9.30 Uhr

LITERATUR UND APÉRO

Freitag 6. September 19 Uhr

FINISSAGE

Sonntag 8. September 16 Uhr

Literatur-Apéro mit «Postkarten vom Franz»

Mit den «Postkarten vom Franz» verbindet Claudio Zemp seine Sammel- leidenschaft und das Flair für Ferien- grüsse aus der Ferne. Der fantastische Postkartenfranz ist schwer fassbar, ein Abenteurer auf Achse und im Grunde einfach ein grosser Grüsser. Seine Postkarten teilt er manchmal auf Instagram, doch echte Auftritte sind rar. Der Vortrag hat gegenüber dem Internet den Vorteil, dass man nachfragen kann, wenn Franzens Bot- schaften rätselhaft sind.

[https://www.instagram.com/
postkartenfranz/](https://www.instagram.com/postkartenfranz/)

Film und Making-of, «Mein Leben als Zucchini»

Der Film des Wallisers Claude Barras ist mit der Stop-Motion Technik hergestellt. Dies bedeutet, dass alle sichtbaren Figuren und Hintergründe als reale Puppen und Kulisseen gebaut wurden, um sie Millimeter für Millimeter zu verschieben und abzufotografieren. Wie bei einem Daumenkino beginnen sich die Figuren auf der Leinwand zu bewegen, wenn die Bilder schnell hintereinander abgespielt werden.

In einem Team aus ca. 50 Personen, bestehend aus Polymechanikern, Goldschmiedinnen, Puppenbauerninnen, Schreinern, Malerinnen sowie Kame- ra- und Lichttechnikern war Irmgard Walther im Animationsteam für die Bewegungen der Figuren zuständig und wird von den Dreharbeiten erzählen.

Fotografien, Judith Leupi

In Leupis analogen Fotografien spielen die physische Präsenz und Mechanik der Kamera so wie die Verbindung von Bewegungen vor und hinter der Kamera, dem Kameraauge und den eigenen Augen eine wichtige Rolle. Sie interessiert sich dabei für die Spannung, Dichte, den Leerraum, und für die Frage wie sich verschiedene Elemente innerhalb des Bildrahmens verhalten können. Es sind vor allem Strukturen und Elemente der Architektur in ihrem Umfeld welche sie für ihre fotografischen Arbeiten verwendet. Sie versucht deren Funktion zu hinterfragen und zu verändern. Die Anordnung vor der Kamera, Grössenverhältnisse sowie ein ausloten der Schwerkraft sind dabei sehr wichtig.

Skulpturen, Su. Flütsch

Organische, weiche fließende Formen direkt in Stein gehauen, mit Symbolischer Bedeutung. Jedes Material hat eine eigene Aussage, den Stein Erfüllen, Formen, Gestalten nach seiner Struktur und seiner Härte. Weiche fließende Formen weil Leben Bewegung bedeutet, immer weiter, weiter auf und ab vieles wiederholts sich steht aber nie still oder wie Heraklit sagt „Alles fliesst“.